**Gemeinsamkeiten und Besonderheiten ausgewählter Schulbeispiele hinsichtlich ihrer Lernzeitenkonzepte**

Zur Orientierung sind im Folgenden wesentliche Aspekte ausgewählter schulischer Konzepte zusammengestellt, die die Gemeinsamkeiten, aber auch jeweiligen Besonderheiten dieser Schulbeispiele verdeutlichen. An den Schulen ist das Projekt über mehrere Jahre entwickelt und über das zunächst geplante Vorhaben hinaus erweitert worden.

Die Materialangaben beziehen sich auf diejenigen, die im Bereich „Aus der Praxis“ im Materialpool der jeweiligen Schulen zu finden sind.

**Zentrale Aspekte der Lernzeitenkonzepte der Schulen**

| **Aspekte der Lernzeiten** | **Graf-Engelbert-Schule** **Bochum:****Eingangsdiagnostik und anschließende Binnendifferenzierung in Lernzeiten**  | **Städt. Gymnasium Straelen:****Freie Übungszeit (FÜZ) - Individuelles, selbstgesteuertes Lernen in Klasse 5 und 6** | **Haranni-Gymnasium Herne:****Ein Konzept für die Gestaltung der Lernzeiten im Jahrgang 5 und 6** **Ein Konzept für ein offenes Lernzeitenband ab Jahrgang 7** | **Märkisches Gymnasium Hamm:****Lernzeitenband in der Sekundarstufe I** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| **Teil der Schul-programmarbeit** | Aus einer freiwilligen Erprobung des Konzepts durch wenige Fachkolleginnen und -kollegen ist eine verbindliche Verabredung für die fünften Klassen entstanden. | Aus der Lernen lernen-Stunde ist nach einer Erprobung und zunächst einem ersten Konzept für die Jahrgangsstufe 5 ein Lernzeiten-Konzept für die gesamte Erprobungsstufe geworden.  | Lernzeiten sind ein wichtiger Baustein im Ganztagsschulkonzept des Haranni-Gymnasiums.Die Lernzeiten werden für eine Weiterentwicklung der Konzeption regelmäßig dokumentiert und evaluiert (M10 bis M13). | Aus einer Erprobung und zunächst einem ersten Lernzeitenkonzept für die Erprobungsstufe ist über einen Zeitraum von fünf Jahren ein Konzept für die gesamte Sekundarstufe I geworden (vgl. M02). |
| **Organisation und Gestaltung von Lernzeiten** | Im Jahrgang 5 ist jeweils eine Stunde Mathematik, Deutsch und Englisch verbindliche Lernzeitenstunde, die im Stundenplan ausgewiesen wird.Die Lernzeiten folgen bestimmten Regeln (M02) und sind an die Diagnose zu Beginn des Schuljahres angelehnt (M01). Die Fachschaften Englisch und Deutsch arbeiten mit dem Material, das zu ihren Lehrwerken passt.Die konkrete Gestaltung der Lernzeiten, z. B. hinsichtlich der Materialauswahl oder Sozialformen, liegt in der Verantwortung der Fachlehrkräfte. | Für die FÜZ-Stunden, die sich auf alle Fächer beziehen, werden Ergänzungsstunden genutzt, teilweise werden Anteile des Fachunterrichts für diese Form des Arbeitens reserviert, auch der Vertretungs­unterricht kann auf die Materialien der FÜZ-Stunden zurückgreifen (vgl. M01).Die FÜZ-Stunden sind fest im Stundenplan der Jahrgangsstufen 5 und 6 sowie im Raumbelegungsplan verankert (vgl. M01).Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils zu Beginn eines Schuljahres eine Einführung zu Arbeitsweisen, Methoden und Möglichkeiten der Selbstorganisation (Lernen lernen, vgl. M01).Die Lernzeiten werden durch die jeweiligen Klassenlehrkräfte begleitet. | Die Lernzeiten sind fest im Stundenplan der Jahrgangsstufen 5 und 6 am Vor- und Nachmittag für die Bearbeitung von Aufgaben im Klassenverband verankert. Die Lernzeiten werden durchgeführt von Fachlehrkräften und pädagogischem Personal in festgelegten Räumen mit bereitgestelltem Material (M03). **In Klasse 5** sind drei Lernzeiten für die Fächer Mathematik, Deutsch und Englisch eingerichtet. Eine vierte Lernzeit für Musik (1. Halbjahr) und Kunst (2. Halbjahr, auf Wunsch der Fachschaften alternierend) wird durch zumeist klassenübergreifende Projekte gestaltet. **In Klasse 6** sind vier Lernzeiten für die Bearbeitung von Aufgaben in den jeweiligen Fächern mit schriftlichen Arbeiten vorgesehen. **Ab Klasse 7** (bis einschließlich Klasse 9) werden die Lernzeiten in Form von gemeinsamen jahrgangsstufenübergreifenden Lernzeitenbändern mit dem Prinzip der freien Raumwahl organisiert (M09, M10). Die vierte Lernzeit kann auch als Projektstunde (sog. Enrichment) gestaltet werden. | Das Insel-Stunden-Konzept bezieht sich auf die Fächer mit schriftlichen Arbeiten.Die Insel-Stunden sind fest im Stundenplan der Jahrgangsstufen als Ergänzungsstunden verankert (vgl. M01). Die Materialien werden auch für den Vertretungsunterricht genutzt (vgl. M02).Die Insel-Stunden sind in ihrem Ablauf einheitlich strukturiert (vgl. M01).Die Schülerinnen und Schüler erhalten jeweils zu Beginn eines Schuljahres eine Einführung zu Arbeitsweisen, Methoden und Möglichkeiten der Selbstorganisation.Die Arbeit in den Insel-Stunden wird dokumentiert (vgl. M06). |
| **Individualisiertes Lernen** | Der Gedanke der individuellen Förderung liegt der Einführung der Lernzeiten zu Grunde. Insbesondere wird mit den Lernzeiten die Zielsetzung verbunden, das selbstgesteuerte und selbstständige Lernen der Schülerinnen und Schüler zu fördern.Die Schülerinnen und Schüler entscheiden, an welchen Aufgaben sie im Rahmen ihrer Niveaustufe arbeiten wollen. Die Arbeitsblätter sind vorgegeben und lehnen sich an die Diagnose an. Die Aufgaben werden von den Schülerinnen und Schülern selbstständig kontrolliert. | Die Schülerinnen und Schüler können entscheiden, für welches Fach sie an welcher Aufgabenstellung arbeiten möchten. Sie können die Lernpartner und den Raum wählen. | Im Jahrgang 5 steht die ganzheitliche Förderung der Persönlichkeitsentwicklung im Vordergrund (u.a. auch durch die Integration der Fächer Musik und Kunst). Mit der Konzeption der Lernzeiten ab dem Jahrgang 7 wird dem Bedürfnis nach Autonomie und Eigenverantwortlichkeit der Schülerinnen und Schüler Rechnung getragen.Die Schülerinnen und Schüler arbeiten an differenzierten Aufgabenstellungen und Wochenplänen. Für die Lernenden gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, in den einzelnen Fächern kleinere Projekte in Angriff zu nehmen. Im Lernzeitenband ab Klasse 7 wählen die Schülerinnen und Schüler die Lehrkraft und den Raum individuell aus. | Die Schülerinnen und Schüler können entscheiden, für welches Fach sie an welcher Aufgabenstellung arbeiten möchten. Sie können die Lernpartner und den Raum wählen.Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten selbstständig differenzierte Aufgaben. |
| **Verknüpfung mit dem Fach-unterricht** | Da das Material an die Lehrwerke der Fächer angepasst ist, ist eine Verknüpfung gut möglich.Eine weitere Möglichkeit der Verknüpfung besteht darin, Arbeits- und Präsentationsformen aus den Lernzeiten auch in anderen Fächern anzuwenden.  | Die Fachschaften erstellen die Materialien, so dass eine Verknüpfung mit dem Fachunterricht jeweils angestrebt wird. | Das Material ist so konzipiert, dass es an den aktuellen Unterricht angebunden ist und Lösungen zur Selbstkontrolle bietet. | Die Fachschaften erstellen die Materialien. In den Insel-Stunden sind die Klassenlehrkräfte sowie die Lehrkräfte, die auch in der Jahrgangsstufe unterrichten, eingesetzt. Beobachtungen und Lernergebnisse im Fachunterricht und in den Insel-Stunden werden für eine Lernberatung herangezogen. |